

N^{ro}. 38.

Dienstag den 29. März

1831.

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 366. (2)

Nr. 5535/451.

C i r c u l a r e

des k. k. illyrischen Guberniums. — Ueber die Behandlung der am 1. März 1831, in der Serie 233 verlostten fünfpercentigen Hofkammer-Obligationen. — In Folge Verordnung der hohen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 2. d. M., wird mit Beziehung auf die Sub.-Circular-Verordnung vom 14. November 1829, Zahl 25642, bekannt gemacht, daß die am 1. März d. J. in der Serie 233 verlostten fünfpercentigen Hofkammer-Obligationen von Nummer 78480, bis einschließig 78528, und Nummer 78532, bis einschließig 78646, dann Nummer 78235, mit einem Viertel der Capitals-Summe, Nummer 78450 mit einem Fünftel der Capitals-Summe, und Nummer 78530 mit einem Drittel der Capitals-Summe, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patents vom 21. März 1818, gegen neue, mit fünf vom Hundert in Conv. Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden. Laibach am 12. März 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Zeno Graf v. Saurau,
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 365. (2)

Nr. 4700/914.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums in Laibach. — Die industriellen Unternehmungen, welche auf die Erzeugung des Zuckers aus inländischen Ueproducten gerichtet sind, bleiben durch zehn Jahre von der Erwerbsteuer frey. — Seine k. k. Majestät haben mit a. h. Entschliesung vom 11. Jänner d. J., als Ausnahme von dem Befehle allergnädigst zu gestatten geruhet, daß jene industriellen Unternehmungen, welche auf die Erzeugung des Zuckers aus inländischen Ueproducten gerichtet sind, durch 10 Jahre von der Erwerbsteuer losgezählt bleiben. —

Sollte jedoch mit diesen Unternehmungen zugleich die Raffinerie des Zuckers, oder eine Branntweimbrennerey aus den Abfällen in Verbindung gesetzt werden; so hätte jedoch nur in Ansehung dieser Nebenfabrikation und des aus solcher hervorgehenden besondern Gewinnes die ordnungsmäßige Einbeziehung zur Erwerbsteuer einzutreten. — Diese a. h. Entschliesung wird in Folge des hohen Hofkanzley-Decrets vom 1. Februar d. J., Z. 147, mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß die Unternehmungen der bezeichneten Art, wo sie entstehen, ordnungsmäßig angemeldet werden müssen, damit sie in den Erwerbsteuer-Kataster aufgenommen, und in Evidenz gehalten werden, um jede einzelne Unternehmung nach Ablauf der ihr zustehenden steuerfreyen Jahre der gesetzlichen Steuer-Behandlung unterziehen zu können. — Laibach am 3. März 1831.
Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Gouverneur.

Joseph Wagner,
k. k. Gubernialrath.

Z. 364. (2)

ad Gub. Nr. 6542/5265.

A V V I S O

dell' I. R. Governo del Litorale. — Essendosi reso vacante il posto di medico distrettuale in Veglia nel Circolo di Pisino viene perciò apperto il concorso per questo posto coll' annuo salario di 400 fr. I Dottori di medicina che bramassero di ottenere tale posto, dovranno rassegnare a questo I. R. Governo le loro suppliche munite dei documenti dimostranti il luogo di nascita, e patria, età, stato, religione, studj, cognizione della lingua italiana, tedesca, illirica, o di una delle lingue slave, e ciò sino ai 15 del mese d' Aprile.
Trieste li 14 Marzo 1831.

Z. 356. (3)

Nr. 6510/1007.

K u n d m a c h u n g.

Am 14. April. L. J. wird bei der k. k. Kammerprocuratur in Zara, die Licitation we-

gen Beistellung des für sämtliche Behörden vom 1. July l. J., bis Ende Juny 1833, benöthigten Papieres verschiedener Gattung, abgehalten werden. — Dieß wird über Ansuchen des k. k. Guberniums in Zara mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die dießfällige Verlautbarung mit den Licitationens-Bedingnissen bei sämtlichen Kreisämtern dieses Gouvernements-Gebietes, die Musterbögen aber bei der hiesigen Subernial-Expedits-Direction eingesehen werden können. — Vom k. k. illyrischen Landes-Gubernium zu Laibach am 17. März 1831.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,
k. k. Subernial-Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 371. (1) Nr. 3080.

K u n d m a c h u n g.

Zur Herstellung der Umstellungen, welche wegen Unterbringung des krainerischen Landes-Museums in einigen, im Erdgeschoße des hiesigen Lyceal-Gebäudes befindlichen, und den Unterrichts-Anstalten verbleibenden Localitäten nothwendig sind, wird in Folge hoher Subernial-Verfügung vom 12. März l. J., Zahl 5900, die Minuendo-Versteigerung am 6. k. M. April Vormittags um 9 Uhr, in diesem Kreisamte abgehalten werden. — Diejenigen, welche diese Herstellungen in Maurer- und Zimmermanns-Arbeiten, dann in Beistellung deren Materialien, ferner in Tischler-, Schlosser- und Anstreicher-Arbeiten bestehend, einzeln oder im Ganzen zu übernehmen willens sind, werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen. Die Bau-Devise hlerüber kann in den gewöhnlichen Amtsstunden im Kreisamte eingesehen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 23. März 1831.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 359. (2) Nr. 1778.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Jacob Traun, als gerichtlich aufgestellten Curators zur Erforschung der Schuldenlast des irrsinnig erklärten Franz Radoni, die Taglagung auf den 18. April l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bey welcher alle Jene, die an das Vermögen des genannten Curanden, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche anmelden und rechtsgültig darthun sollen.

Laibach am 15. März 1831.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 362. (2) ad Nr. 4621. D.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 11. April 1831, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzley der Bankal-Fonds-Herrschaft zu Adelsberg, die der genannten Herrschaft gehörigen Garben-, Jugend-, Sack-, Erdäpfel- und Weizehente, der Gemeinde Ober- und Unterkoschana, Luje, Neudirnbach, Raal, Neverte, Verbou, Dorn und Grafenbrunn, auf sechs nacheinander folgende Jahre, nämlich: seit ersten November 1830, bis letzten October 1836, mittels öffentlicher Versteigerung verpachtet werden, wobei den Pächtern das gesetzliche Einstandsrecht vorbehalten wird.

Verwaltungsamt Adelsberg am 22. März 1831.

Z. 361. (2) Nr. 17.

Minuendo-Versteigerung.

Von dem gefertigten Verwaltungs-Amte wird in Folge Bewilligung der hochlöblichen krainerisch-ständisch-verordneten Stelle vom 6. d. M., Zahl 70:

- a) die Zusammenführung des, in der Waldung des Gutes Unterthurn gefällten, aus 293 Fichtenstämmen verschiedener Dimension bestehenden Bauholzes, auf den Bauplatz hinter dem Schloßgebäude besagten Gutes, im veranschlagten Ausrufspreise pr. 146 fl. 26 kr.;
- b) die rohe Behauung dieses Holzes, im veranschlagten Ausrufspreise pr. 158 fl. 32 kr., und zwar: ein so anderes parthienweise, oder zusammen bei der, hierwegen auf den 7. April d. J., Vormittags von 9 bis 12, und nöthigenfalles auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in Loco des Schloßgebäudes zu Unterthurn anberaumten Minuendo-Versteigerung dem Mindestfordernden überlassen werden.

Wozu daher alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der Kostenüberschlag und die Licitationens-Bedingnisse sowohl bei der Licitation, als auch bei diesem Verwaltungs-Amte, im Amts-Local des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibachs, eingesehen werden können.

Verwaltungs-Amte des krainerisch-ständischen Gutes Unterthurn am 18. März 1831.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 370. (1) J. Nr. 189.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Pölland, als Abhandlungs-Instanz,

wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes, des nach dem zu Thal, ab intestato verstorbenen Georg Schneller, die Tagsatzung auf den 27. April d. J. bestimmt.

Hiezu werden die Verlassgläubiger und Schuldner mit dem Anhange vorgeladen, daß die Ersteren die nachtheiligen Folgen ihres Ausbleibens zu gewärtigen haben, gegen die Letztern aber im ordentlichen Rechtswege fürgegangen werden wird.

Bezirks = Gericht Pölland am 23. März 1831.

3. 369. (1) F. Nr. 188.

E d i c t.

Alle Jene, welche bey dem Verlasse des vor vier Jahren, ab intestato verstorbenen Peter Maurin von Hirschdorf, Haus-Nr. 12, etwas anzusprechen vermeinen, oder zu selben etwas schulden, werden hiemit vorgeladen, ihre Ansprüche oder Schulden bey der auf den 28. April d. J., Vormittags um 9 Uhr, festgesetzten Tagsatzung hierorts so gewiß anzumelden und zu liquidiren, als sie sich widrigens die gesetzlichen Folgen ihres Ausbleibens selbst zuschreiben haben würden.

Bezirks = Gericht Pölland den 23. März 1831.

3. 374. (1) Nr. 824.

E d i c t.

Von dem Bezirks = Gerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Zugschusch aus Jurdorf, für sich und als Nachhaber der übrigen Anna Mauferischen Erben, wider Joseph Maufer aus Kandia, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. October 1827, schuldigen 117 fl. 18 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegnerischen, mit dem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 160 fl. 29 kr. bewertheten Fahrnisse, als: Vieh, Getreid, Haus- und Meierwüstung, gewilliget, und zur Vornahme die gesetzlichen Versteigerungstermine auf den 11. und 25. April, dann 9. Mai, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Kandia, mit dem Anhange anberaunt worden, daß so fern diese Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Versteigerungstagsatzung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß der Meistbot am Tage der Licitation sogleich bar bezahlt werden müsse.

Bezirks = Gericht Ruperts Hof zu Neustadt am 22. März 1831.

3. 357. (2)

Kirchen = Orgel zu verkaufen.

Der Endesunterzeichnete gibt sich hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm zwei ganz vollständige, neu verfertigte Kirchen = Orgeln, wovon eine mit zwölf, und die andere mit sechs Registern versehen ist, für deren Güte, Dauerhaftigkeit und gute Tonart er für mehrere Jahre bürget, um äußerst billige Preise zu verkaufen sind. Auch zeigt er zugleich ergebenst an, daß am 11. April d. J. wegen Vergrößerung der Pfarrkirche zu Mariasfeld nächst Laibach, die bis dahin bestandene Kirchen = Orgel, welche erst vor wenigen Jahren ganz neu erbaut wurde, mit zwölf Registern versehen ist, und sich noch im besten Zustande befindet, gleichfalls um billigen Preis zu verkaufen ist. Der nähern Auskunft der letzten Orgel wegen, beliebe man sich an die dortige Kirchenverwaltung, oder gleichfalls an Unterzeichneten gefälligst zu wenden.

Laibach am 23. März 1831.

Joh. Gottfried Kunath,
bürgerl. Orgelbauer, wohnhaft in
der Karlstädter = Vorstadt, Nr. 7.

3. 353. (3)

Es ist ein gelblackirter, auf vier Federn ruhender, vierstziger, halbgedeckter Wagen, mit Reise = Koffer, stündlich zu verkaufen. Das Nähere ist im Zeitungs = Comptoir zu erfahren.

Laibach am 21. März 1831.